# BERLIN AKTUELL

## Liebe Freunde,

die erste Sitzungswoche des Deutschen Bundestages im neuen Jahr geht heute zu Ende. Auch wenn schon wieder einige Tage vergangen sind, möchte ich die Gelegenheit noch einmal nutzen und allen ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2018 wünschen. Nach ein paar erholsamen Tagen bin ich nun zurück in Berlin und freue mich auf die bevorstehenden Arbeitswochen. Vor uns liegen ohne Zweifel spannende Tage. Noch immer haben wir keine Regierung, obwohl die Zeit drängt. Mir als Haushälter macht besonders zu schaffen, dass wir noch immer keinen neuen Haushalt für 2018 haben, obwohl viele Programme langsam auslaufen und Anschlussfinanzierungen geklärt werden müssen. Mit dem 28-seitigen Sondierungspapier ist nun zumindest schon einmal eine Grundlage für eine erneute große Koalition gelegt worden. Insgesamt haben wir als Union hier viele unserer Positionen durchsetzen können. Auch ich habe mir keine Neuauflage der GroKo gewünscht (allerdings auch kein Jamaika), aber ich bin der Meinung, wir müssen endlich einen Weg aus der Verhandlungsmisere finden und wieder das machen, wozu wir schließlich gewählt wurden - also regieren. Ich hoffe, dass sich diese Erkenntnis nun auch endlich bei der SPD durchgesetzt hat. Am kommenden Sonntag werden wir mehr wissen, wenn die SPD auf einem Parteitag darüber abstimmt, ob Koalitionsverhandlungen aufgenommen werden sollen. An dem Kompromiss, auf den sich die Verhandlungspartner am 12. Januar geeinigt haben, gibt es jedenfalls nichts mehr nachzuverhandeln.

Herzliche Grüße
Ihr/Euer

## FOTO DER WOCHE

Mit dem Produzenten von X Filme, Uwe Schott, und dem Geschäftsführer des Art Department, Michael Düwel, in der Kulisse der Serie Babylon Berlin

### ZU BESUCH IN BABELSBERG

In dieser Woche war ich zu Gast in den Filmstudios Babelsberg, um dort über die Serie Babylon Berlin zu sprechen, die vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wurde. 2016 hat das BMWi erstmalig einen Haushaltstitel von 10 Mio. Euro zur Förderung der Filmwirtschaft eingerichtet, um damit im Besonderen Fernsehen und digitale Medien zu fördern. Vor Ort habe ich erfahren, dass Deutschland als Produktionsstandort auf höchstem Niveau mithalten kann. Viele große Filmproduktionen entstehen hier und damit auch jedes Mal bis zu 2500 Arbeitsplätze. Insgesamt ein riesiger, beeindruckender Apparat mit hoher technologietreibender Kraft und Innovationspotential, vor allem im Bereich Digitalisierung und virtual reality.

## THEMEN DER WOCHE

### MEILENSTEIN DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN FREUNDSCHAFT

Der 22. Januar 2018 ist der 55. Jahrestag der Unterzeichnung des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrags („Élysée-Vertrag“) durch Bundeskanzler Konrad Adenauer und Präsident Charles de Gaulle. Dieser Vertrag und die Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich stellen eine der überragenden Leistungen des französischen Staatspräsidenten und des deutschen Bundeskanzlers nach einem Jahrhundert mit drei Kriegen zwischen beiden Ländern dar. Als Kind einer Deutschen und eines Franzosen ist die deutsch-französische Freundschaft außerdem auch eng mit meiner eigenen Familiengeschichte verknüpft. Die Präsidien des Deutschen Bundestags und der Französischen Nationalversammlung haben entschieden, am kommenden Montag Sondersitzungen der beiden Parlamente einzuberufen. Vormittags tagt der Bundestag in Berlin, am Nachmittag die Nationalversammlung in Paris. In der Debatte im Bundestag wird dabei der Präsident der Nationalversammlung François de Rugy sprechen, in der Debatte in Paris Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble. Wir werden eine gemeinsame Resolution der beiden Parlamente verabschieden, mit der wir die Bundesregierung und die französische Regierung auffordern, einen erneuerten Élysée-Vertrag zu erarbeiten. Zudem soll ein „Deutsch-Französisches Parlaments-Abkommen“ vorbereitet und im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Die deutsch-französische Freundschaft ist und bleibt ein unumstößliches Axiom unserer Außen- und Europapolitik.

### GESETZENTWURF ZUR VERLÄNGERUNG DER AUSSETZUNG DES FAMILIENNACHZUG

In erster Lesung beraten wir in dieser Woche den Gesetzentwurf zur Verlängerung der Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten. Wir setzen das Sondierungsergebnis damit eins zu eins um. Der Familiennachzug bleibt bis zum Inkrafttreten der in den Sondierungen vereinbarten Neuregelung, die bis zum 31. Juli 2018 verabschiedet werden soll, ausgesetzt. Daneben bleibt es beim Familiennachzug zu Flüchtlingen im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK); denn nicht vergessen werden darf, dass etwa zwei von drei (teil-)anerkannten Flüchtlingen, nämlich rund 500.000 GFK-Flüchtlinge, schon heute einen Anspruch auf Familiennachzug haben.

### UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS EINGESETZT

Der Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz 2016 kostete zwölf Menschen das Leben. Um besser nachvollziehen zu können, wie es zu dieser widerwärtigen Tat kommen konnte, richten wir zur umfassenden Aufklärung den ersten Untersuchungsausschuss dieser Wahlperiode ein.

### DEUTSCHE FIRMEN GEHEN OPTIMISTISCH INS JAHR 2018

Über zwei Drittel der vom Institut der deutschen Wirtschaft befragten Branchenverbände erwarten für ihre Unternehmen im kommenden Jahr eine höhere Produktion. Außerdem sprechen 26 der 48 regelmäßig zur Jahreswende befragten Verbände von einer besseren Wirtschaftslage im Vergleich zum Vorjahr. Während zur Jahreswende 2016/2017 noch neun Verbände die aktuelle Wirtschaftslage schlechter als vor einem Jahr einschätzten, hat sich diese Zahl nun auf nur noch zwei Verbände reduziert. Als entscheidende Faktoren für die gute Geschäftslage und die positive Umsatzentwicklung der meisten Industriebranchen sind neben der anziehenden Welt- und Konsumkonjunktur die im Jahresverlauf 2017 wieder gewachsenen Inlandsinvestitionen zu benennen. Die positive Investitionsentwicklung wird aller Voraussicht nach anhalten: So erwarten 24 Verbände im Jahr 2018 höhere Ausgaben ihrer Firmen.

### THEMA ZUR GRÜNEN WOCHE: ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT

Wir nehmen den Eröffnungstag der Internationalen Grünen Woche zum Anlass, aktuelle Entwicklungen in der Ernährungs- und Landwirtschaftsbranche anzusprechen, etwa die neuesten Erkenntnisse des Ernährungsreports 2018 der Bundesregierung. Auch die Zwischenbilanz des Nationalen Aktionsplans „IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und Bewegung“ werden wir in diesem Zusammenhang vorstellen. Wir stehen als Union gegen eine Bevormundung der Bürger und für Aufklärungs-, Bildungs- und Informationsmaßnahmen. Auf deren Grundlage sollen sich Menschen selbst für die zu ihnen passende, gesunde Ernährung und ein bewusstes Konsumverhalten entscheiden. Ziel ist es, dem Verbraucher durch volle Transparenz in der gesamten Lebensmittelkette eine eigenverantwortliche und sachkundige Entscheidung zu ermöglichen.

### ARBEITSPROGRAMM DER EU-KOMMISSION 2018

Die Europäische Kommission (KOM) hat ihr Arbeitsprogramm für 2018 mit dem Titel „Agenda für ein enger vereintes, stärkeres und demokratischeres Europa“ im Oktober 2017 veröffentlicht. Uns ist es ein besonderes Anliegen, dass dieses Arbeitsprogramm im Deutschen Bundestag und damit vor der breiten Öffentlichkeit diskutiert wird. Die Schwerpunkte des Programms richten sich nach den zehn politischen Prioritäten der Juncker-Kommission und sollen gleichzeitig eine Vision für die Zukunft der EU27 nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs darstellen. Wir debattieren dieses Arbeitsprogramm unter besonderer Beachtung der vorgeschlagenen institutionellen Veränderungspläne, wie etwa der Einrichtung eines europäischen Wirtschafts- und Finanzministers und einer Europäischen Arbeitsmarktbehörde sowie der Personalunion der Präsidenten der KOM und des Europäischen Rats.

### DEUTSCHE WIRTSCHAFT WÄCHST WEITER

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland legte im vergangenen Jahr um insgesamt 2,2 Prozent zu. Damit ist die deutsche Wirtschaft das achte Jahr in Folge gewachsen und erreichte den stärksten Wirtschaftsaufschwung seit 2011. Getragen wurde die gute konjunkturelle Lage vor allem von der Kauflust der Verbraucher und den gestiegenen Investitionen vieler inländischer Unternehmen. Zugleich sorgte die Erholung der Weltwirtschaft für steigende Nachfrage nach Produkten «Made in Germany», so dass Deutschlands Exporteure um 4,7 Prozent höhere Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen verbuchen konnten als noch im Vorjahr.

### EINSETZUNG DES PARLAMENTARISCHEN KONTROLLGREMIUMS GEM. ART. 45D GG

Auf gemeinsamen Antrag aller Fraktionen beschließen wir die Einsetzung des Parlamentarischen Gremiums zur Kontrolle der nachrichtendienstlichen Tätigkeit des Bundes (PKGr) und legen darüber hinaus die Zahl der Mitglieder des PKGr für die 19. Wahlperiode fest. Unsere Anregung, die Zahl der Mitglieder dieses Gremiums weiterhin bei neun zu belassen, wird von den anderen Fraktionen mitgetragen. Bei dieser Größe stellt unsere Fraktion drei Mitglieder und die SPD-Fraktion zwei Mitglieder. Die AfD, FDP, Linke und Grüne stellen jeweils ein Mitglied.

**BÜRO BERLIN**
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel.: 030 - 22 77 13 24
andreas.mattfeldt@bundestag.de | www.andreas-mattfeldt.de

Redaktion: Marlen Homeyer

CDU